DYSPHAGI E FORUM

Fachzeitschrift für Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen

Frauke Strakeljahn et al.
Erhebung von Kurz- und Langzeiteffekten nach einem Videofluoroskopie-Trainingsprogramm

Nicole Büßelberg
Schlaganfall-Dysphagie-Pneumonie – ein klinisches Qualitätssicherungsprojekt

Christine Hagenbrock & Corinna Ochmann
Die Bedeutung der Diätetik innerhalb der klinischen Dysphagietherapie

Interview Prof. Liz Ward
Decannulation management – a team approach

Veranstaltungen
Linkliste
Aus Redaktion und Verlag

Impressum

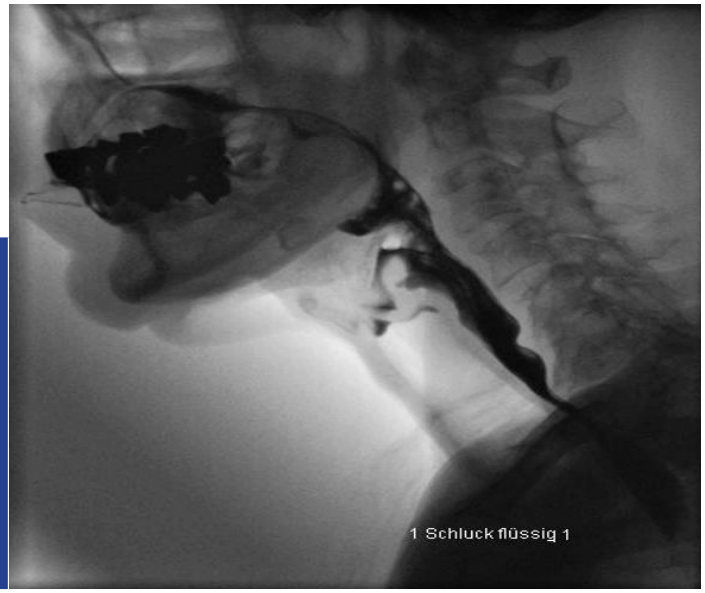

Foto: Archiv Andrea Hofmayer, Asklepios Stadtklinik Bad Tölz

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

als Chefherausgeber habe ich die traurige Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass die Fachzeitschrift DYSPHAGI E FORUM – mit Ausgabe 2/2014 – zum Ende dieses Jahres eingestellt wird. Entsprechende Verlags-Informationen an die Abonnenten folgen zu gegebener Zeit.

Unser Ziel war, eine Fachzeitschrift zu gestalten, die es klinischen Forschern ermöglicht, Manuskripte zu veröffentlichen, die es in die High End Journals in englischer Sprache nicht geschafft hätten, aber es wert sind, veröffentlicht zu werden. Dieses Vorhaben konnten wir 2011 mit dem Schulz-Kirchner Verlag in Idstein umsetzen. Dennoch war uns schon zu Beginn unserer Arbeit bewusst, dass wir an einen kritischen Punkt kommen könnten, sobald uns nicht mehr ausreichend Manuskripte zur Verfügung stehen. Trotz umfangreicher Bemühungen, entsprechend qualifizierte Beiträge zu akquirieren, ist nun genau dieser Fall eingetreten. Die schwere Entscheidung, das E-Journal einzustellen, war die bittere Konsequenz.

Jahrgang 4 | Heft 1 | März 2014 | ISSN 2193-3464

Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Postfach 12 75 • D-65502 Idstein
Tel.: +49 (0) 6126 9320-0
Fax: +49 (0) 6126 9320-50
info@schulz-kirchner.de
www.schulz-kirchner.de

Nichts desto trotz bieten wir Ihnen mit dieser – vorletzten – Ausgabe adäquate Fachartikel. So z. B. von Frauke Strakeljahn mit dem Titel „Erhebung von Kurz- und Langzeiteffekten nach einem Videofluoroskopie-Trainingsprogramm unter Berücksichtigung visuell-räumlicher Einflüsse“. Diese Studie stellt einen Diskussionsbeitrag zur Frage dar, wie und mit welchen Lernergebnissen klinische Diagnostik, hier am Beispiel der VFS, gelehrt werden kann, um die Kenntnisse zur Beurteilung klinischer Verfahren bei Absolventen deutscher sprachtherapeutischer Ausbildungsprogramme zu trainieren.

Im Rahmen unserer Interviewreihe mit klinischen Experten beleuchtet Prof. Liz Ward den aktuellen Stand zur Einführung von Standards z. B. im Weaning und äußert sich auch zu den Möglichkeiten telemedizinischer Anwendungen auf dem Gebiet der Klinischen Dysphagiologie. In beiden Bereichen zeichnet sich die australische Dysphagiologin als ausgezeichnete Kennerin und Forscherin aus.

Des Weiteren hat sich die Herausgeberschaft entschieden, zwei bereits in der Buchreihe „DysphagieForum“ (ebenfalls aus dem Schulz-Kirchner Verlag) veröffentliche Beiträge in dieser Ausgabe zu veröffentlichen, die wichtige Themen beleuchten und an Aktualität nicht verloren haben.

So berichtet Nicole Büßelberg über ein Qualitätsverbesserungsprojekt, mit dessen Hilfe an einem Haus der Maximalversorgung die Pneumonierate der akuten Schlaganfallpatienten mit Dysphagie von 11,0 % im Jahre 2004 bis auf 5,0 % im Jahr 2007 gesenkt werden konnte. Für diese Arbeit erhielt das Projektteam unter der Leitung von Nicole Büßelberg den 1. Preis des Qualitätsförderpreis Gesundheit Baden-Württemberg 2007. Klinische Standards, die dieser Arbeit zugrundeliegen, wurden in die Leitlinienempfehlung „Neurogene Dysphagien“ der Deutschen Schlaganfallgesellschaft (DSG) übernommen.

Christine Hagenbrock und Corinna Ochmann, beide Diätbeauftragte des Karlsbader Schluckzentrums am SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach, haben in ihrem Beitrag zur Schluckdiätetik den Mangel an deutschsprachigen Standards in diesem Bereich verdeutlicht, und gleichzeitig auf die wegweisenden Entwicklungen in anderen Ländern in diesem Bereich verwiesen. Teile der Arbeit der beiden Autorinnen haben in der Zwischenzeit auch international Aufmerksamkeit erhalten. So sind Erfahrungen aus ihren Projekten in Aktivitäten der „International Dysphagia Diet Standardisation Initiative (IDDSI)“ eingeflossen, die aktuelle vereinheitlichte klinische Messinstrumente zu rheologischen Eigenschaften von Nahrungsmitteln entwickeln möchte. Die IDDSI befasst sich aktuell mit der Frage, inwiefern international vereinheitliche Deskriptoren und klinisch anwendbare Messinstrumente eingeführt werden können, um zu vereinheitlichten Standards mit Hilfe der Industrie zu kommen.

In der kommenden letzten Ausgabe des DYSPHAGI E FORUM im September möchten wir Ihnen, verehrte Leser, eine Sonderausgabe zum Thema „Practice Patterns im Dysphagiemanagement“ bieten. Zusammen mit unseren englischsprachigen Mitherausgebern, die sich aktiv an der Gestaltung des E-Journals beteiligt haben, möchten wir Ihnen mit dieser Ausgabe mehrere Artikel zum exemplarischen Vorgehen im klinischen Alltag mit Dysphagiepatienten präsentieren. Wir werden uns in dieser Ausgabe der Frage widmen, wie wir Ergebnisse aus klinischen Studien in unseren Arbeitsalltag implementieren können, was eine klinische Schluckuntersuchung beinhalten sollte, exemplarische Darstellungen, wie in klinischen Einrichtungen in Deutschland gearbeitet wird, bieten und wie der praktisch tätige Kliniker von den Ergebnissen der Diagnostik zur Therapieplanung gelangt.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, mit Ausgabe 1/2014 unseres E-Journals DYSPHAGI E FORUM eine interessante Lektüre.

Ihr
Sönke Stanschus

Urheberrechtlich geschütztes Material – Nutzung nur für den persönlichen Gebrauch bzw. für den Gebrauch gemäß Lizenzkaufvertrag